



Der ideale Ort für bodennahe Spiele - und damit eines der besten Trainingsreviere für Schirmbeherrschung



Im Sommer ist der Flugbetrieb oft rege...

PYLA PRAKTISCH

Dünenfieber

Alles über den größten Flugspielplatz der Welt

VON MICHEL FERRER

Die Düne von Pyla an der Atlantikküste gehört zu den schönsten Fluggebieten Europas, berühmt für die unendlichen Soaring-Spielmöglichkeiten. Wann fahren, wo wohnen, wie fliegen?

Die Düne wandert in Richtung Landesinnere - und frisst so jährlich 8000m² Wald!



„In drei Tagen an der Düne startet der Pilot 300 mal durch – und lernt mehr über seinen Schirm als in drei Jahren normalen Fliegens“

Charlie Piccolo, Freestyle-Champion



Dank laminarer Meeresbrise kann der Pilot millimetragenau steuern ... lernen!

Der schönste Soaring-spielplatz europäischer Piloten ist noch bekannter geworden, seit hier jährlich das „Waga Festival“ stattfindet – ein Freestyle-Wettkampf in Bodennähe. Hier zählt nicht, wer am höchsten oder weitesten fliegt, sondern eher, wer beim Wingover am schönsten den Stab

im Sand schleifen läßt. Der französische Starpilot und Lokalmatador Charlie Piccolo hat hier sogar eine „Waga -Schule“ aufgemacht (oder „Wagga“, beides geht). Hier lernt man Bodenbeherrschung und millimetragenaues Fliegen. Charlie Piccolo: „In drei Tagen an der Düne startet der Pilot 300 mal durch – und lernt mehr über seinen Schirm als in drei Jahren normalen Fliegens“

Die Flugbedingungen sind am allerbesten im Mai und Juni: die Brise aus Nordwest ist besonders kräftig, weil die Gironde-Ebene und die Pyrenäen im Südosten besonders stark „ziehen“ und die Temperaturkontraste zwischen Wasser und Land am höchsten sind. Im Juli und August ist es heiß und ziemlich voll, im September herrschen dann oft nochmals gute Bedingungen, die Brise

ist aber schon schwächer. Natürlich gibt es auch im Herbst und im Spätwinter gute fliegbare Tage, aber meistens nur mit meteorologischem Wind. Im Sommer beginnt die Meeresbrise meist gegen 11 oder 12 Uhr und verstärkt sich bis vier oder fünf Uhr nachmittags. Danach schwächt sie langsam wieder ab: Soaren im Sonnenuntergang an der Düne ist unvergänglich. Die Düne von Pyla ist ganz leicht wie eine Mondsichel in Richtung Meer gerundet. Im nördlichsten Teil befindet sich der kleinere Strand der Corniche, hier kann man fliegen, wenn der Wind eher südwestlich orientiert ist. Weiter Richtung Süden kommen die Hänge der Großen Düne. Ein gebührenpflichtiger Parkplatz befindet sich am nordöstlichen Rand. Die große Düne ist zwar

sehr hoch, aber weniger steil als die kleinen Düne weiter südlich. Die Bedingungen sind also oft besser am „bescheidenen Sandhaufen“! Der Startplatz des Waga Festivals befindet sich zwischen beiden Dünen und ist westlich bis nordwestlich ausgerichtet. Er befindet sich direkt vor dem Zelplatz „Pyla Camping“. Von diesem Startplatz drehen die Piloten oft in südliche Richtung ab und soaren an dieser 800 Meter langen Böschung entlang: da „geht es“ oft am besten. Am Südende schließlich befindet sich der Start des „Gailounays“. (Ausgeschliffen, 800 m südlich des Campings „Petit Nice“). Hier nimmt die Düne eine nordwestliche Richtung an. Oft ist hier weniger los, aber der Pilot soart sofort über dem Wald. Wer sich verblasen läßt, sitzt schnell in den Bäumen ... ☹

Düne, Düne, Du mußt wandern ...
110 Meter hoch, fast 3 Kilometer lang, 500 Meter breit: die Düne du Pyla (oder „du Piliat“ oder „du Pyla“, alles wird benutzt) ist der größte Sandkasten Europas. Der Riesenhaufen hat sich erst vor ungefähr 150 Jahren zu dieser Größe aufgetürmt. Vorher, über einen Zeitraum von mehreren Jahrtausenden, befanden sich mehrere kleine Dünen 500 Meter davor. Mittlerweile hat das Meer Land gewonnen. Die Düne wandert mehrere Meter pro Jahr ins Landesinnere weiter und frißt dabei jährlich 8000 m² Wald. Die dunklen Linien parallel zum Ufer, die man in der Düne sehen kann, sind Reste früherer Vegetation. Die unterste Schicht am Strand ist fast 4000 Jahre alt, die oberste, nur 150. Die Bungalows der Campingplätze müssen ständig versetzt werden, damit sie nicht von der Düne verschluckt werden. Und die Bunker aus Beton, die vor dem Strand im Wasser liegen, waren vor 60 Jahren auf dem Gipfel der Düne! (SB)

Info

Camping (www.campings-bassinarcachon.com): Fünf Campingplätze am Fuße der Düne, alle mit drei Sternen und vergleichbarem Preis/Komfort. Vier Preisperioden, für zwei Personen 14– Euro (Nebensaison) bis 28.–Euro (August), Ende März bis Ende Oktober geöffnet, Bungalow-Vermietung möglich.

Von Nord bis Süd:

- Camping de la Forêt (herrorragender Empfang), in Zusammenarbeit mit der Schule Sand Fly. Direktzugang Große Düne über eine Treppe (www.campinglaforet.fr)

- Auch vom Camping de la Dune oder „Des Flots Bleux“ kommt man über die Treppe an die Große Düne (www.campingdeladune.fr)
- Der Pyla-Camping beherbergt die Waggas School von Charlie Piccolo, Direktzugang zum klassischen Startplatz (www.pyla-camping.com). Pyla-Camping richtet jedes Jahr seinen Startplatz ein - und sieht nur ungern die Gäste anderer Campingplätze hier!
- Vom Camping Panorama kommt man ebenfalls rasch an den Startplatz (einige Schritte am Strand entlang) www.camping-panorama.com
- Der Camping du Petit Nice hat seinen eigenen privaten Startplatz direkt an der Soaringkante (www.petitnice.com)

Schulen: Sand Fly (Christophe Pichet) +33 (0)6 63 21 27 82, Club La Teste Pyla-vol-libre +33 (0)6 85 43 15 40.

Waggas School von Charlie Piccolo, +33 (0)6 32 04 32 07, www.waggaschool.com

Interessante Infos zur Düne:
www.dune-pyla.com

Wetter: +33 (0)8 92 68 08 33 oder +33 (0)8 92 68 13 60
Windmelder UKW: 143.9875 Mhz (französische Gleitschirm- und Drachenfrequenz)

Rettung: +33 (0)5 56 22 11 21, Feuerwehr (in Frankreich auch für Unfälle zuständig): Telefon 18 oder Funk 156.800 Mhz

Verkehrsamt Arcachon + 33 (0)5 57 52 97 97, www.bassin-arcachon.com. Bootsfahrten auf dem Bassin d'Arcachon, den Kanälen, Austernparks, Salinen, Vogelparks: +33(0)5 57 71 99 99 oder +33 (0)5 56 22 80 93

Distanzen: Ungefähr 960 Kilometer von Freiburg im Breisgau, ca. 44.–Euro Autobahngelühr

